Ein Wohnungsmakler im „Südkurier“: „Ich kann versichern, dass ich die in Frage kommenden Mieter direkt an die Vermieter weiterleite und die anderen vernichte.“

Offenes Auto aufgeräumt

Aus der „Rotenburger Kreiszeitung“

Aus der „Sächsischen Zeitung“: „Biowetter – Der Organismus wird durch das ruhige Herbstwetter günstig beeinflusst. Vor allem morgens macht die hohe Luftfeuchtigkeit Asthmatikern zu schaffen.“

Knochenbrüche steigern die Lebensqualität von Patienten

Von der Website Medtech-zwo.de

Gesuchter ließ sein Radl alkoholisiert am Inndamm stehen!

Vom Nachrichtenportal Rosenheim24.de

Von br.de: „Zig Tote kommen jährlich in Bayern ums Leben, weil sie nicht schwimmen können.“

Deutsch als Fremsprache

Aus der „Frankfurter Allgemeinen“

Aus einem Leserbrief in der „Nordwest-Zeitung“: „Und die jungen Frauen werden unter sich heiraten, drei bis vier Kinder gebären und es sich gut gehen lassen in ihren Parallelgesellschaften.“

Blinder übersah Anhänger

Aus dem „Soester Anzeiger“

Bildunterschrift im „Wochenspiegel Zossen/Blankenfelde-Mahlow/Ludwigsfelde“: „Bei diesem Workshop können seltene Fotografen in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden.“

Zitate

Die Zeitschrift „Cicero“ zum SPIEGEL-*Bericht „Der Firlefanz“ über Angela Merkels Wahlkampfwerber Jean-Remy von Matt (Nr. 55/2017):*

Was der SPIEGEL mit dieser fünfseitigen Story enthüllte, bedarf der Enthüllung: Ein völlig apolitischer Werber hat einen völlig apolitischen Wahlkampf gestaltet, frei von jeder politischen Idee, ohne jedes politische Projekt, ohne politische Aussage – Merkel als Ricola.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-*Bericht „Gelobtes Hinterland“ über Erfolgsgeschichten in der deutschen Provinz (Nr. 43/2017):*

Wenn überregionale Medien einen Blick auf die Region rund um Halle werfen, kommt die Saalestadt meist nicht gut weg … Doch nun lobt das Nachrichten-Magazin DER SPIEGEL in seiner aktuellen Ausgabe vier „Provinzen“, zu denen auch Halle zählen soll. Überschrift: „Gelobtes Hinterland“. Halle habe in den vergangenen Jahren eine Wende zum Positiven erlebt. Dank Leipzig, dem es besser gehe, erlebe auch Halle einen Aufschwung. Besonders gelobt wird der Weinberg-Campus, der „zweitgrößte ostdeutsche Technologiepark nach Berlin-Adlershof“. Das komplette Oktoberfest würde mehr als dreimal auf den Weinberg-Campus passen. Das wussten wohl selbst in Halle nicht viele.

Der SPIEGEL berichtete …

… in Nr. 41/2016 „Der Kuss“ über das Justizversagen im Fall zweier afghanischer Flüchtlinge, die angeblich zwei Mädchen in einem Schwimmbad vergewaltigt hatten. Übrig blieb von den Vorwürfen ein flüchtiger Kuss auf einer Wasserrutsche. Dafür verurteilte das Amtsgericht Norderstedt einen der beiden Angeklagten zu acht Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung – nachdem der Mann sechs Monate in Untersuchungshaft verbracht hatte.

In der vergangenen Woche stellte das Landgericht Kiel mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft das Verfahren ein. In dem „kurzen Kuss auf die Hüfte“ sah die 2. große Strafkammer „keine sexuelle Handlung von einiger Erheblichkeit“ und bewertete den Vorfall als Vergehen des nicht vorbestraften Mannes, für das „eine Geldstrafe von höchstens 60 Tagessätzen angemessen“ gewesen wäre. Für die Untersuchungshaft sprach das Gericht dem Mann eine Entschädigung zu.